Nachrichten

Automobil

Beyrer auf Platz 21
mm. Der Allschwiler Rennfahrer Philip Beyrer belegte im 1. Qualifikationstraining für das Formel-Renault-Rennen vom Sonntag in Oschersleben Platz 21 (von 28 Startenden). Die Strecke bezeichnete er nach seinen ersten 15 Runden überhaupt auf diesem Rundkurs als «sehr schwierig». Er hofft heute während der zweiten Trainingseinheit auf trockenes Wetter, um die Zeit und auch die Ausgangslage vor dem Rennen vom Sonntag noch zu verbessern.

Basketball

O'Neal Spieler des Jahres
Si. Shaquille O'Neal von den Los Angeles Lakers ist erneut zum NBA-Spieler des Jahres erklärt worden. Ein Computer errechnete auf Grund verschiedener Daten für O'Neal 110,21 Punkte. Die Nächstbesten sind Kevin Garnett (Minnesota Timberwolves/100,83) und Anthony Mason (Miami Heat/96,86). O'Neal ist der erste Spieler seit David Robinson von den San Antonio Spurs, dem diese Ehre in zwei aufeinander folgenden Jahren zuteil wurde. Robinson war von 1994 bis 1996 gleich drei Mal in Folge Spieler des Jahres.

Eishockey

Niederlage für Avalanche
Si. In den NHL-Playoffs hat Colorado Avalanche in der 1. Runde des Viertelfinals gegen die Los Angeles Kings mit 3:4 nach Verlängerung verloren. Die Niederlage des besten Teams der Regular Season besiegelte Jaroslav Modry nach 14:23 Minuten der Overtime. Wie in den vorangegangenen Spielen sass David Aebischer auf der Ersatzbank.

Wikegard neuer Trainer in Chur
Si. Der EHC Chur wird nächste Saison den Schweden Niklas Wikegard als Trainer beschäftigen. Der Bündner A-Ligist ist sich mit dem 38-Jährigen grundsätzlich über eine dreijährige Zusammenarbeit einig. «Der Vertrag wird erst am nächsten Dienstag unterschrieben», betonte Churs Sportchef Renato Tosio.

Neuer Davoser Nachwuchschef
Si. Der Zürcher Oberländer Andy Flemming (40) übernimmt auf die kommende Saison hin die Nachwuchsabteilung des HC Davos. Flemming war lange Jahre in Wetzikon tätig, wo er seine Trainerkarriere gestartet hatte, ehe er 1994 als Coach zum damaligen B-Ligisten Herisau wechselte.

Gebrüder Müller zurück zum SCB
Si. Was sich seit einiger Zeit abgezeichnet hat, ist nun definitiv. Das Brüderpaar Philippe (26) und Laurent Müller (23) kehrt zum Stammklub SC Bern zurück. Laurent Müller unterschrieb in der Bundeshauptstadt bis Ende Saison 2003.

Roger Sigg zu Lausanne
Si. Verteidiger Roger Sigg wechselt von Rapperswil-Jona zum NLA-Neuling Lausanne. Der 32-jährige Routinier, der mit Davos und Rapperswil bislang acht Meisterschaften in der höchsten Liga bestritten hat, unterschrieb im Waadtland für zwei Jahre.

Leichtathletik

Johnson: Am Ende Staffelrennen
Si. Der fünffache Olympiasieger Michael Johnson lässt seine Karriere mit mehreren Staffeleinsätzen ausklingen. Der 200-m- und 400-m-Weltrekordler wird in den USA und in Europa in beiden Distanzen mit Staffeln laufen, bevor er im September an den Goodwill Games in Brisbane seine Laufbahn beendet.

Misteli siegte in Toronto
BaZ. Der Muttenzer Ultraläufer Michael Misteli (LSV Basel) gewann im kanadischen Toronto einen internationalen 100-km-Lauf.

Rad

Schnider und Montgomery dabei
Si. Die Schweizer Radprofis Daniel Schnider und Sven Montgomery halten in der Minenregion-Rundfahrt im Nordosten Frankreichs mit den Stärksten mit. Nach zwei Etappen liegt Schnider im Gesamtklassement hinter dem Ukrainer Sergej Matejew auf Platz 2, Montgomery ist Dritter.

Zabel in Maastricht, Ullrich in Lyss

Aus internationaler, aber auch nationaler Sicht stehen an diesem Wochenende das Rad-Weltcuprennen «Amstel Gold Race» und die «Berner Rundfahrt», deren Aushängeschild Jan Ullrich ist, im Mittelpunkt.

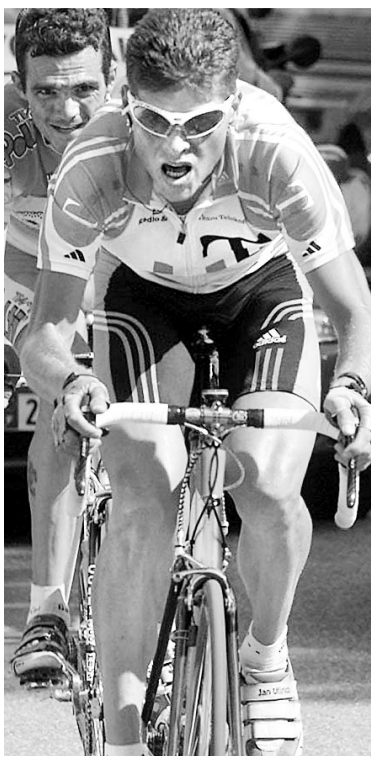
Maastricht/Lyss. Mit dem heute stattfindenden fünften von insgesamt zehn Weltcuprennen, dem «Amstel Gold Race» (Start 10.20 Uhr), wird die Serie der klassischen Frühjahrsrennen abgeschlossen. Im von Eurosport ab 16 Uhr übertragenen Rennen geht es auch um die Führung im Weltcup, die immer noch Weltmeister Romans Vainstains für sich beansprucht.

Wegen der in Holland grassierenden Maul- und Klauenseuche musste die Strecke geändert und auf die traditionelle Zusatzrunde um Maastricht mit der steilen Rampe von Halambaye und dem St. Pietersberg, vier Kilometer vor dem Ziel, verzichtet werden. Dafür wird die Rennkolonne jetzt dreimal über den Cauberg oberhalb von Valkenburg geleitet, wo Oscar Camenzind vor zweieinhalb Jahren als Weltmeister gefeiert wurde. Die letzte Rampe befindet sich nun in Berg en Terblijt, zehn Kilometer vor der Ankunft nach 248 Rennkilometern auf dem Maasboulevard in Maastricht.

Markus Zberg ein Mitfavorit

Für den Puncher Camenzind, überzeugender Sieger von Lüttich–Bastogne–Lüttich, ist das kein ideales Gelände. Es ist damit zu rechnen, dass eine grössere Gruppe um den Sieg kämpfen wird. Nicht auszuschliessen ist, dass die beiden endschnellen Romans Vainstains und Erik Zabel dabei eine Rolle spielen werden. Auch Markus Zberg, der auf dem welligen und unruhigen Parcours mit unzähligen Richtungsänderungen auf teils engen Strässchen immer sehr gut gefahren ist, erhofft sich einiges. Vor zwei Jahren stand er an diesem Rennen kurz vor dem Sieg, als ihn nur ein paar Kilometer vor dem Ziel ein Motorradbegleiter zu Fall brachte. Vor einem Jahr wurde das Rennen im Spurt einer grösseren Spitzengruppe entschieden, den Erik Zabel vor den beiden Rabobank-Fahrern Michael Boogerd und Markus Zberg gewann.

Ohne die Schweizer Spitzenfahrer wird morgen Sonntag rund um Lyss (Start des Profirennens um 12.10 Uhr) die «Berner Rundfahrt» durchgeführt, die aus der früheren Nordwestschweizer Rundfahrt hervorgegangen ist und als solche bereits ihre 78. Auflage erlebt. Die Distanz des Profirennens (Kat. 1.4) beträgt nur 170 Kilometer. Das lässt einen hektischen und spannenden Rennverlauf erwarten, gibt aber auch den Fahrern der engagierten GS-2- und 3-Sportgruppen die Möglichkeit, sich bemerkbar zu machen.



Erik Zabel (links) ist heute, Jan Ullrich ist morgen im Einsatz. *Keystone*

Die «Berner Rundfahrt» ist eine für den Schweizer Radsport sehr wichtige Veranstaltung, weil sie sämtlichen Leistungskategorien offen steht. Im Zeitpunkt zwischen 7.10 und 16.15 Uhr werden auf den Rundstrecken um Lyss (kleine Runde 31,5 km, grosse Runde 56,6 km) Rennen in acht verschiedenen Kategorien ausgetragen.

Ins Leben zurückgerufen

Fritz Bösch, dem Präsidenten von Swiss Cycling, gilt der Dank, die Veranstaltung vor ihrem Untergang gerettet zu haben. Es ist ihm gelungen, dafür eine neue Trägerschaft und ein Organisationskomitee zu finden, das mit grosser Professionalität seine Aufgabe wahrnimmt. Was Böschs Vorgänger Hugo Steinegger beinahe zu Schanden geritten hat, konnte mit grossem Einsatz ins Leben zurückgerufen werden.

Für den Anfang haben die Organisatoren trotz der übermächtigen Konkurrenz des «Amstel Gold Race» ein beachtliches Teilnehmerfeld verpflichten können. Aus ihm ragt Olympiasieger Jan Ullrich heraus, der sich, wie jedes Jahr, der Hektik der grossen Frühjahrsrennen entzieht, um sich in Ruhe auf sein Saisonziel, die Tour de France, vorzubereiten. Telekom hat auch Udo Bölts, Andreas Klöden, Kai Hundertmark und mit Robert Bartko einen weiteren Olympiasieger (Bahn) gemeldet. Mapei delegiert sein Nachwuchsteam, das vom Berner Fabian Cancellara angeführt wird. Am Start auch die besten Schweizer des Post Swiss Team und von Phonak. *Willi Erzberger*

● **Bericht zur Regio-Tour Seite 50**

Pratteln NS hofft heute auf ein Handball-Wunder

Pratteln. vkr. Die Handballer des TV Pratteln NS werden heute Abend, in der letzten Partie der Aufstiegsrunde zur Nationalliga B, gegen den TV Zollikofen (nicht wie ursprünglich um 16.30 Uhr, sondern neu um 19 Uhr im Kuspo Pratteln) alles unternehmen, um doch noch Tabellenerster zu werden. Der Erstklassierte steigt nämlich direkt auf, der Zweite muss in einer Barrage gegen den Zweitletzten der NLB um den Aufstieg kämpfen.

Der zweite Rang ist den Baselbietern bereits jetzt sicher. Aber sie wollen mehr. Damit Pratteln den punktgleichen Leader KTV Altdorf überholen kann, braucht es unbedingt einen Sieg – falls Favorit Altdorf gleichzeitig gegen Länggasse Bern gewinnt, muss derjenige in Pratteln möglichst hoch ausfallen. Denn die Innerschweizer haben ein viel besseres Torverhältnis (plus 16, gegenüber plus 5 von Pratteln). Dieses aufzuholen, darf schon fast als ein Ding der Unmöglichkeit bezeichnet werden. Der Pratteler Trainer Jörg Winkler übt sich dennoch in Zweckoptimismus: «Warum nicht auf ein kleines sportliches Wunder hoffen? Wir werden alles in unserer Macht Stehende dafür tun. Wir glauben felsenfest an den Aufstieg, auch wenn wir Zweiter bleiben sollten.»

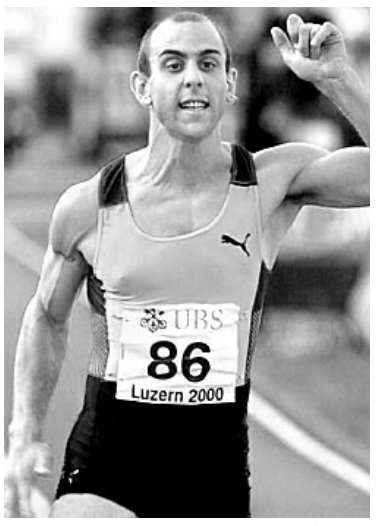
Gegen Zollikofen wird auf Pratteler Seite Jan Belser fehlen, der sich im vergangenen Spiel gegen Länggasse den Finger verstaucht hat. Zudem ist Oliver Steingruber fraglich, der sich aus der letzten Partie eine Prellung am Oberschenkel zugezogen hat.

Inzwischen ist auch definitiv klar, gegen wen der TV Pratteln NS, falls er halt doch nur Zweiter bleiben sollte, in den beiden Relegationsspielen anzutreten hätte. Bisher war das nämlich nicht deutlich aus den Verbandsunterlagen hervorgegangen. Der Zweite der Aufstiegsrunde aus der Gruppe 2 spielt gegen den Achten der NLB-Abstiegsrunde. Momentan wäre das der HC Kriens, und nicht, wie zuerst befürchtet, der HC Dietikon-Urdorf, der insgeheim ein bisschen als Baselbieter «Angstgegner» gilt.

Die im Falle eines zweiten Schlussranges nötig werdenden Barrage-Begegnungen gegen die Zentralschweizer würden am 5. (Heimspiel) und am 12. Mai (Auswärtsspiel) ausgetragen.

Ausrutscher erwünscht

Der Staffellauf «Quer durch Basel» bildet heute Abend in der Innenstadt den Auftakt zur Freiluft-Saison in der Leichtathletik.



Für Benjamin Ingold ist das «Quer» ein guter Test. *Foto Keystone*

Basel. Zum 20-Jahr-Jubiläum des Staffellaufs «Quer durch Basel» werden heute Abend 123 Mannschaften mit über 800 Läuferinnen und Läufern erwartet. Unter ihnen ist Benjamin Ingold (23) vom TV Riehen, der momentan schnellste Nordwestschweizer Sprinter.

BaZ: *Benjamin Ingold, welchen Stellenwert hat das «Quer durch Basel»?*

Benjamin Ingold: Wie beim Basler Stadtlauf ist es toll, ausnahmsweise nicht auf der Rundbahn zu rennen, sondern mitten durch die Stadt – und das beim «Quer» erst noch in einem Team. Einzelsportler ist man sonst noch genug. Insofern ist es ein Plausch…

…ohne Wettkampf-Charakter?

Schon ein wenig, denn vom Termin her eröffnet das «Quer durch Basel» eigentlich die Freiluft-Saison. Am 1. Mai folgt dann das erste Meeting. Aber ein Staffelübergabetraining machen wir mit der Mannschaft deswegen nicht.

Der TV Riehen läuft nicht in der Elite-Kategorie gegen Old Boys und LCB…

Wir sind eine ziemlich durchmischte Truppe, die dafür noch ein wenig zu schwach ist. Es macht mehr Spass, wenn man auch eine Chance hat.

Sie sind der Schlussläufer heute Abend. Eine besondere Ehre?

Bisher hatte ich immer die Ehre, das längste Stück vom Claraplatz zur Mittleren Brücke zu laufen (350 Meter, die Red.). Aber zurzeit habe ich noch Staffeltraining mit der Nationalmannschaft, das heisst heute trainiere ich am Nachmittag in Bern mit der Schweizer 4 x 100-Meter-Staffel, am Abend laufe ich am Quer und am Montag habe ich wieder ein Stabübergabe-Training mit der Nati. Um mich zu schonen, darf ich deshalb die nur gut 100 Meter zum Ziel am Barfi laufen. Das «Quer durch Basel» ist für mich neben dem Nationalteam-Training also auch ein guter Test.

Ihre 100-Meter-Bestzeit liegt bei 10,47 Sekunden. Welches Ziel haben Sie sich für diese Saison gesetzt?

Ich möchte zuerst konstante Zeiten zwischen 10,45 und 10,55 laufen, um auf dieser Basis mit der Nationalmannschaft die Limite für die Weltmeisterschaften in kanadischen Edmonton zu erreichen. Zudem hoffe ich dann aufgrund der Konstanz auch mal auf einen Ausrutscher, sprich auf eine gute neue persönliche Bestzeit. *Interview bot*

20. Quer durch Basel: Start der jüngsten Mannschaften um 18 Uhr auf dem Marktplatz, Start der Elite um 19.45 Uhr im Klingental. Das Ziel für alle Staffeln ist am Barfüsserplatz.

Coulthard im freien Training der Schnellste

Barcelona. Si. Die ersten offiziellen Fahrten mit der in der Formel 1 wieder zugelassenen, viel diskutierten Traktionskontrolle haben die Sauber-Fahrer praktisch zeitgleich hinter sich gebracht. Kimi Räikkönen (11.) war rund zwei Hundertstel schneller als der unmittelbar hinter ihm klassierte Nick Heidfeld. Tagesbester mit deutlichem Vorsprung war David Coulthard im McLaren-Mercedes.

Räikkönen und Heidfeld stellten erwartungsgemäss noch Nachholbedarf beim Set-up der Traktionskontrolle fest. Die beiden gehen aber mit Teamchef Peter Sauber einig, dass im Hinblick auf das Qualifying eine konkurrenzfähige Lösung gefunden werden könne.

Coulthard enteilte der Konkurrenz mit über einer halben Sekunde Vorsprung und lancierte so den Kampf um die Führung im WM-Zwischenklassement gegen Michael Schumacher, der nur Fünfter wurde: Nach vier Rennen liegt der Schotte punktgleich mit dem Deutschen an der Spitze.

Grosser Preis von Spanien

Freies Training. 1. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 1:20,107 (212,565 km/h). 2. Eddie Irvine (Gb), Jaguar, 0,508 Sekunden zurück. 3. Rubens Barrichello (Br), 0,716. 4. Olivier Panis (Fr), BAR-Honda, 0,719. 5. Michael Schumacher (De), Ferrari, 0,773. 6. Mika Häkkinen (Fi), McLaren-Mercedes, 0,787. 7. Pedro de la Rosa (Sp), Jaguar, 1,077. 8. Ralf Schumacher (De), Williams-BMW, 1,152. 9. Jacques Villeneuve (Ka), BAR-Honda, 1,294. 10. Jarno Trulli (It), Jordan-Honda, 1,540. 11. Kimi Räikkönen (Fi), Sauber-Petronas, 1,679. 12. Nick Heidfeld (De), Sauber-Petronas, 1,701. 13. Juan Pablo Montoya (Kol), Williams-BMW, 1,913. 14. Heinz-Harald Frentzen (De), Jordan-Honda, 2,114. 15. Jean Alesi (Fr), Prost-Acer, 2,736. 16. Enrique Bernoldi (Br), Arrows-Asiatech, 2,781. 17. Jos Verstappen (Ho), Arrows-Asiatech, 2,855. 18. Giancarlo Fisichella (It), Benetton- Renault, 2,864. 19. Jenson Button (Gb), Benetton-Renault, 3,094. 20. Fernando Alonso (Sp), Minardi-European, 3,694. 21. Luciano Burti (Br), Prost-Acer, 3,778. 22. Tarso Marques (Br), Minardi-European, 5,433.

Resultate

Basketball

National Basketball Association

Playoff-Achtelfinals. (Best of 5). 2. Runde. Eastern Conference: New York Knicks–Toronto Raptors 74:94 (Stand: 1:1). – Western Conference: Los Angeles Lakers–Portland Trail Blazers 106:88 (2:0).

Eishockey

National Hockey League

Playoff-Viertelfinals. (Best of 7). 1. Runde. Eastern Conference: New Jersey Devils–Toronto Maple Leafs 0:2. Buffalo Sabres–Pittsburgh Penguins 0:3. – Western Conference: Colorado Avalanche–Los Angeles Kings 3:4 n.V.

Golf

Portugal Open

Quinta da Lago. Turnier der europäischen PGA-Tour (1,55 Mio. Franken/Par 72). Stand nach der 2. Runde: 1. Padraig Harrington (Irl) 134. 2. Alastair Forsyth (Scho) und David Gilford (Eng), je 136.. – Ferner am Cut (143) gescheitert: 75. Paolo Quirici (Sz) 144 (73/71).

Pferdesport

CSI Monte Carlo

Freitag. S/C: 1. Ludo Philippaerts (Be), Espadon, 54,46. 2. Michael Whitaker, Give Me Remus, 56,28. 3. Hendrjckx, Omar, 56,76.– Ferner: 9. Melliger. 11. Niklaus Schurtenberger (Sz). 27. Beat Mändli. – S/A mit Stechen: 1. Kirstof Cleeren (Be), Irnstein, 0/29,20. 2. Tebbel, Kentaur, 0/29,64. 3. Philippaerts, Quebec, 0/29,73. Ferner 5. Melliger. 16. Beat Mändli. 18. Schurtenberger.

Tischtennis

Team-WM in Osaka

Männer. Viertelfinals: Südkorea–Frankreich 3:2. Belgien–Italien 3:1. Schweden–Österreich 3:0. China–Deutschland 3:1. – Halbfinals: China–Südkorea und Belgien–Schweden.

Frauen. Halbfinals: China–Japan 3:0. Nordkorea–Südkorea 3:1.

Unihockey

Vierländerturnier in Schweden

1. Spieltag: Schweden–Schweiz 4:1 (0:0, 4:1, 0:0). – Schweizer Torschütze: Lüthi (Zäziwil-Gauchern).